



Niederschriftsauszug

Sitzung des Orsrates des Gemeindebezirkes Lauterbach vom 04.06.2024

Top 4 Geschwindigkeitsmessungen

Geschwindigkeitsmessungen

Das Thema überhöhte Geschwindigkeit in der Hauptstraße ist vermutlich älter als meine Zugehörigkeit in diesem Gremium.

Ich persönlich unterscheide bei diesem Thema zwei Aspekte:

1. Strukturelles Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h durch zu breite Straßenbild, optisch wenig Hindernisse. Meist unabsichtlich, zu geringe Aufmerksamkeit, in Randbereichen vielleicht auch in Kauf genommen.

55 – 65 km/h als Nenngröße.

Nicht als „Kavaliersdelikt“ abtun, Gefährdung schwächerer Verkehrsteilnehmer

Maßnahmen: Einengungen des Straßenbilds durch Parksituation und Einbauten, Smileytafeln, mobile Verkehrsüberwachung, mehr Fußgängerüberwege, Radstreifen
Fahrbahnschwellen (vgl. Carling) auf L IO nicht gewollt (LfS)

2. Absichtliches Rasen, bewusstes, deutliches Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit um >50 km/h

Vor allem, aber nicht nur Nachts.

Alkohol und Drogeneinfluss, aber nicht zwingend. Nach subjektiven Beobachtungen auch regelmäßig (Schichtarbeit?)

Verstärkt Unfallursache, jedoch laut Polizei kein „Unfallschwerpunkt“

Nach einem spektakulären Unfall 2019 wurde dies ein Thema im Ortsrat

→ Verweis auf Protokoll von März 2019

Es gab eine Auswertung von 29.3. - 7.4. 2019 am Fußgängerüberweg Remsingerstraße

Ergebnis: (Auszüge)

- 07:00 Uhr 110km/h
- 08:00 Uhr 110km/h
- 09:00 Uhr 115 km/h

Jedoch: Messauswertung statisch, keine Rohdaten. Keine Betrachtung der angesprochenen Problematik, allgemeine Auswertung aus verkehrsplanerischer Sicht

Keine Maßnahmen abgeleitet, es gab einige Verkehrskontrollen (s. Schreiben)

Initiative im Stadtrat, Panzerblitzer anzuschaffen, mündete 2021 in einer Haushaltsstelle im Investivprogramm. Mobiles Meßgerät ausser Betrieb.

Beschluss des Rates 2022, mobiles Messgerät zu mieten, aber kein Panzerblitzer (Messungen auch ausserhalb der Dienstzeiten nicht möglich)

Erst 2024 Entscheidung, Enforcement Trailer anzuschaffen

Heute steht er am Dellwieser Weg

Nach erneutem Unfall 2023 Treffen mit BM und FD32 an der Kreuzwaldstraße. Thematik wieder beraten. Neue Messreihen vereinbart.

3 Messreihen an verschiedenen Stellen über jeweils 2 Wochen

- Kreuzwaldstraße
- Remsingerstraße
- Dellwieser Weg

Aber: Auswertung wieder genauso wie bisher. Keine Rohdaten, keine Häufungen auswertbar.

Dennoch klar zu erkennen: Spitzengeschwindigkeit 155 km/h, 140km/h, mehrfach über 130 km/h, über 100 km/h „Standard“.

Keine Auswertung der Smileytafeln. Am 28.5. Hinweis auf falsche Ausrichtung am Dellwieser Weg (5 km/h für Fußgänger). Bisher keine Reaktion.

Auszug aus E-Mail von FD32

„Die Messungen wurden vom Fachdienst 54 durchgeführt, weshalb mir nur die Ihnen weitergeleiteten Daten vorliegen. Gerne leite ich Ihre E-Mail an den zuständigen Fachdienst weiter.

Grundsätzlich ist mitzuteilen, dass die hiesige Straßenverkehrsbehörde aus den Messungen keine weiteren Maßnahmen ableiten kann, als die Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen.

Weitere Maßnahmen, wie bspw. das Aufbringen von Aufpflasterungen o.ä., bzw. die Verschwenkung der Fahrbahn, würden durch den Fachdienst 54 bzw. 52 erfolgen.

Auch diesbezüglich werde ich Ihre Mail weiterleiten.

Vor diesem Hintergrund ist auch eine Teilnahme einer Vertreterin des FD 32 an der Ortsratssitzung nicht zielführend.“

Einladung an BM Sellen, da aus dieser Mail ersichtlich, nur innerhalb des Dezernats lösbar. „Wir könnten vorher telefonieren“, nicht passiert.

Auch bisher keine Reaktion auf die Auswertungen. Heute kein/e Vertreterin des FD 32 anwesend.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Erik Roskothen | Ortsvorsteher Lauterbach <ortsvorsteher@lauterbach-warndt.de>

Gesendet: Montag 3. Juni 2024 11:05

An: Sekretariat BM <sekretariat-bm@voelklingen.de>; Christof Sellen <christof.sellen@voelklingen.de>

Betreff: Fwd: Geschwindigkeitsmessungen in Lauterbach

Guten Morgen Herr Sellen,

Sie hatten mir nach der Stadtratssitzung die Übersendung der Rohdaten zugesagt. Auch wenn ich diese heute noch bekommen würde, ist eine seriöse Auswertung dieser bis morgen nicht mehr möglich.

Dennoch würde ich mich gerne mindestens über die vorhandenen Ergebnisse unterhalten, die zweifelsfrei auffällige Werte liefern. Diese Problematik ist aber, wie Sie der Mail von Frau Schisler entnehmen können, nicht im FD32 alleine lösbar, sondern nur FD übergreifend innerhalb Ihres Dezernates.

Von daher lade ich Sie noch einmal zu unserer morgigen Sitzung ein um zu diesem Thema, das Lauterbach sehr belastet, Stellung zu nehmen und Lösungsvorschläge zu machen. Die von Ihnen angesprochene Richtlinie des Landes zu mobilen Geschwindigkeitsmessungen hatten wir bereits in einer OR Sitzung im März 2019 angesprochen. Der entsprechenden Argumentation der Polizei entgegenzutreten ist seitdem mein - auch gegenüber der Verwaltung - erklärtes Ziel dieser Verkehrsmessungen.

Freundliche Grüße,
Erik Roskothen

Anmerkung: Die Rohdaten wurden am Morgen des 4.6. per Mail geliefert.

Fazit: Ich fordere BM Sellen auf, Stellung zu den bisher erkenntlichen Ausreißern in der Messreihe (150 km/h) zu beziehen und Maßnahmen einzuleiten. Ich gehe davon aus, dass es ihm ernst ist, die Raserei in Lauterbach zu bekämpfen und dass dies nicht nur Wahlkampfgeplänkel ist. Es gehört seit 6 Jahren zu seinem Aufgabengebiet und genauso lange sind wir hier mit dem Thema beschäftigt.

Die Thematik „Autogeswindigkeit in der Hauptstr.“ ist in zwei Blöcke zu teilen:

1. Raserei in voller Absicht, Geschwindigkeiten über 80 km/h
2. „Unbewusstes“ zu schnell fahren durch langgezogene Geraden ohne Unterbrechungen oder in 30er Zonen

Forderungen:

1. Raserei

Anerkennung des Problems durch die Stadtverwaltung und der Wille etwas zu ändern

Kommunikation mit dem Ortsrat

Bisher nur Verhinderungstaktik, Messungen ohne Auswertung, ohne Rückmeldung

Langzeitmessung und Auswertung der Geschwindigkeiten, ggf. mit Mietgeräten, dabei sind alle relevanten Streckenabschnitte zu berücksichtigen, also nicht nur „Geißhof“, sondern auch „Unterdorf“.

Darstellung des Problems gegenüber der Polizei und LfS, dabei spielt die Unfallstatistik keine Rolle- Unfälle sollen gar nicht erst passieren.

Maßnahmen: Verstärkte Kontrollen mit Polizei auch Nachts und gezielt mit Blick auf Raserei und Alkohol in Spielgaststätten. Abschreckungsmaßnahmen

2. Lange Geraden, 30er Zonen

- Entfernung des Mittelstreifens in der Ortsdurchfahrt
- Markierung von Parkstreifen, Parkbuchten
- Dauerhafte Installation von „Smileys“
- Deutliche Markierung der 30er und ggf. Haltelinien bei Rechts vor Links

3. Maßnahmen allgemein

- Einbau von Fahrbahnteilern mit Querungen
- Radwege

4. Europäische Angleichung:

- Halter/Fahrerhaftung
- Glücksspiel
- Alkoholausschank

Bussgelder in Deutschland

... bis 10 km/h	15 €	
... 11 - 15 km/h	25 €	
... 16 - 20 km/h	35 €	
... 21 - 25 km/h	80 €	1
... 26 - 30 km/h	100 €	1 (1 Monat)*
... 31 - 40 km/h	160 €	2 1 Monat
... 41 - 50 km/h	200 €	2 1 Monat
... 51 - 60 km/h	280 €	2 2 Monate
... 61 - 70 km/h	480 €	2 3 Monate
über 70 km/h	680 €	2 3 Monate

Frankreich:

... unter 20 km/h innerhalb geschlossener Ortschaften	135-375 Euro
... 20-49 km/h	135-375 Euro
... 50 km/h oder mehr	bis 1.500 Euro

Betreff: Ortsrat Lauterbach - Antrag der SPD Fraktion

Von: Erik Roskothen <erik.roskothen@spd-voelklingen.de>

Datum: 06.03.2019, 15:19

An: Ratsangelegenheiten <ratsangelegenheiten@voelklingen.de>, ob@voelklingen.de, Lars Hüsslein <husslein@voelklingen.de>, Dieter Peters <peters--dieter@web.de>

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

angesichts des neuerlichen schweren Autounfalls von gestern Abend, der ohne Zweifel auf Raserei und möglicherweise auf Alkohol zurückzuführen ist, fordert die SPD Fraktion im Ortsrat Lauterbach für die nächste Sitzung einen Tagesordnungspunkt:

- Bericht der Verwaltung zur Situation der Raserei in Lauterbach und Gegenmaßnahmen

Bitte laden Sie dazu eine/n Experten/Expertin aus dem zuständigen Fachbereich ein. Gerne würden wir auch Verantwortliche der Polizei und des Landesamts für Straßenwesen in der Sitzung begrüßen. Ich bitte Sie, auch bei diesen Behörden nachzufragen.

Auch sehen wir die ausgeuferte Glücksspielsituation in Lauterbach in direktem Zusammenhang mit den sich häufenden extremen Geschwindigkeitsübertretungen vor allem Nachts. Die Unfälle sind dabei nur die Spitze des Eisberges.

Auch in diesem Punkt möchten wir Ansätze von der Verwaltung erfahren.

Wir sehen in diesem Punkt eine Dringlichkeit, daher wollen wir nicht nur langfristige Maßnahmen ins Auge fassen.

Freundliche Grüße,

Erik Roskothen

--
SPD Fraktion Lauterbach
Erik Roskothen
Fröbelstr. 7
66333 Völklingen

Tel. 06802/91045
Fax 06802/175 00 46
mob. 0173/6657745

Matrixi

FD 54 Tiefbau

bauliche Maßnahmen

FD 32 Ortspolizei

Zählung + Messung.

Tages, Nachtzeiten

IX Messungen im fließenden Verkehr / 3-stufiger Bereich

KOD: Erlaubt Messungen an ausgewählten Stellen.

Grundkompetenz Polizei

Die Oberbürgermeisterin
als Vorsitzende des Rates
der Stadt Völklingen
Zentrale Dienste – Verwaltungsmanagement –
10 24 50

Völklingen, den 06.05.2019

Herrn
Ortsvorsteher
Dieter Peters
Hauptstraße 252
66333 Völklingen

Verkehrserfassung Hauptstraße

Sehr geehrter Herr Peters,

zur Information des Ortsrates des Gemeindebezirkes Lauterbach hat mir die Straßenverkehrsbehörde folgende Stellungnahme übersandt.

Der Fachdienst 54 hat auftragsgemäß in der Zeit vom 29.03.2019 bis einschließlich 08.04.2019 durchgehend eine Verkehrserfassung in der Hauptstraße in Lauterbach durchgeführt. Das Messgerät wurde in Höhe der Einmündung Remsingerstraße platziert und hat den Fahrzeugverkehr in beide Fahrtrichtungen aufgezeichnet. Die Messergebnisse sind der in der Anlage beigefügten Tabelle zu entnehmen.

Die Daten wurden von hier ausgewertet. Auffällig hierbei ist, dass die gravierenden Geschwindigkeitsverstöße ab 80 km/h überwiegend in der Zeit zwischen 20:00 Uhr und 07:00 Uhr begangen wurden. Die in der Liste mit 75 km/h angegebene Höchstgeschwindigkeit könnte bei Kontrolle mit der Geschwindigkeitsmessanlage der Ortspolizeibehörde trotzdem im Verwarngeldbereich gelegen haben, da die in der Liste angegebenen Messergebnisse auf volle 5 km/h aufgerundet wurden. Zudem ist bei Einleitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren eine Toleranz von 3 km/h abzuziehen.

Im Kontrollzeitraum wurden insgesamt 70 Geschwindigkeitsübertretungen mit aufgerundet 80 km/h festgestellt. Hiervon wurden 42 Verstöße zwischen 20:00 und 07:00 Uhr begangen und 28 tagsüber zwischen 07:00 und 20:00 Uhr. Die nächtlichen Überschreitungen liegen somit bei 60 % der Geschwindigkeitsüberschreitungen insgesamt. Dieser Zeitraum kann durch Kontrollen des Kommunalen Ordnungsdienstes nicht abgedeckt werden, da der 2-Schicht-Betrieb um 07:00 Uhr beginnt und um 20:00 Uhr endet.

Insofern wurde die Polizei gebeten, nach 20.00 Uhr entsprechende Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.

Auffällig ist weiterhin eine Häufung von Verstößen in der Zeit zwischen 13:00 und 14:00 Uhr. Die vorliegende Auswertung wurde daher zum Anlass genommen, in dieser Zeit Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen und zu beanzeigen.

Des Weiteren habe ich den Fachdienst 54 (Tiefbau) gebeten zu untersuchen, welche baulichen Maßnahmen zu einer Reduzierung der Geschwindigkeit führen können. Ich werde Sie, sobald die entsprechenden Ergebnisse vorliegen, informieren.

Abschließend ist festzustellen, dass der Großteil der Fahrzeuge die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit einhält oder diese sogar unterschreitet.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Christiane Blatt, Oberbürgermeisterin